



## **Weiterbildung für Träger und Multiplikatoren politischer Bildung**

**Frühjahrstagung 2010**

**"Wege zur Erhöhung der Breiten- und  
Tiefenwirkung politischer Bildung in  
Mecklenburg- Vorpommern"**

**11. März 2010, Waren (Müritz)**

# **Bildungsferne Milieus als Zielgruppen der politischen Bildung?**

**Jochen Schmidt**  
**Dr. Steffen Schoon**

## **Soziale Milieus (nach Stefan Hradil):**

**Gruppen Gleichgesinnter, die jeweils ähnliche Werthaltungen, Prinzipien der Lebensgestaltung, Beziehungen zu Mitmenschen und Mentalitäten aufweisen.**

**Diejenigen, die dem gleichen Milieu angehören, interpretieren und gestalten die Umwelt in ähnlicher Weise und grenzen sich so von anderen Milieus ab.**

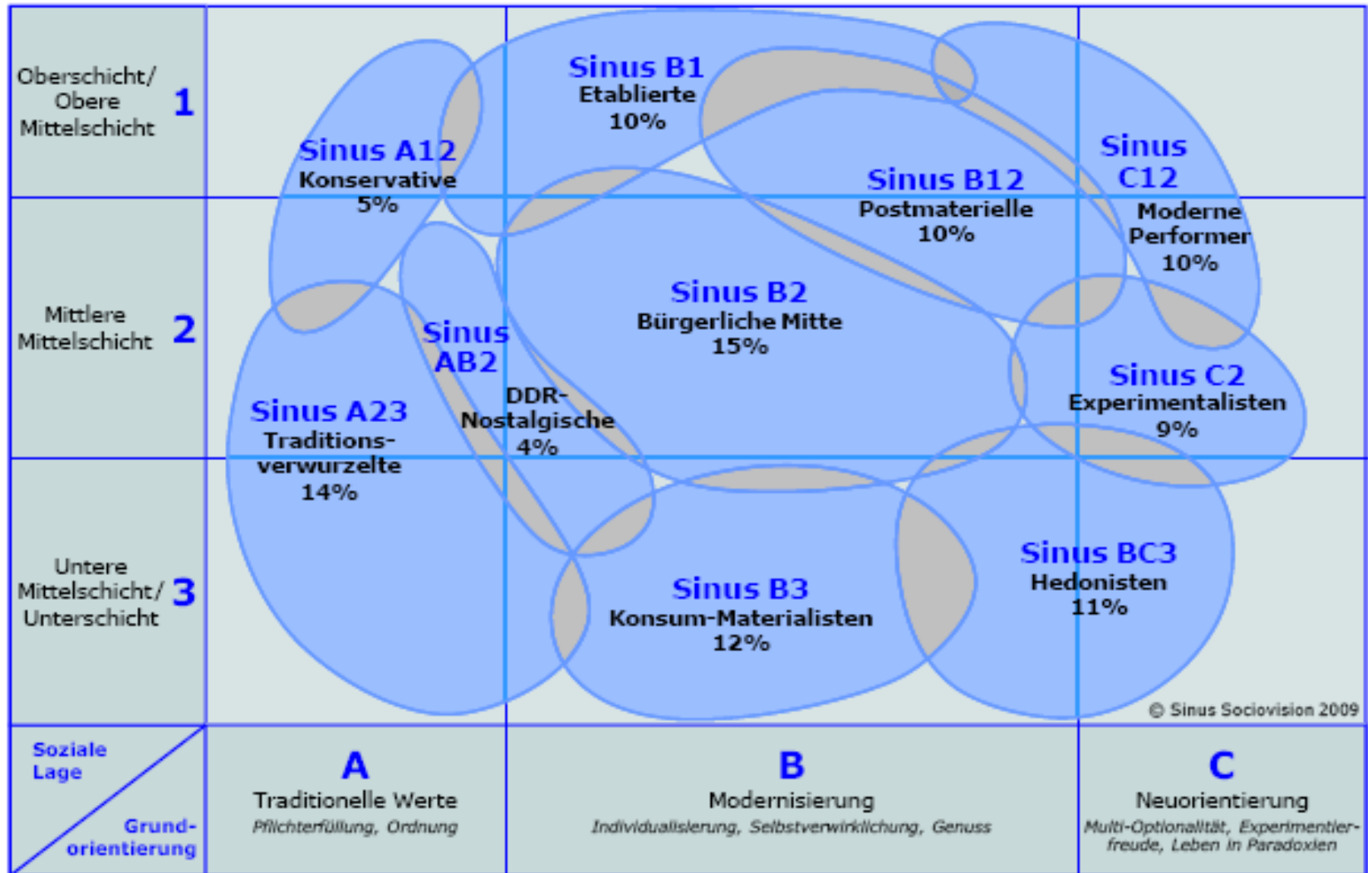
Quelle: HRADIL, Stefan: Soziale Milieus – eine praxisorientierte Forschungsperspektive.  
In: APuZ B44-45 (2006), S. 3-10, hier: S. 4.

## **Soziale Milieus (nach Stefan Hradil):**

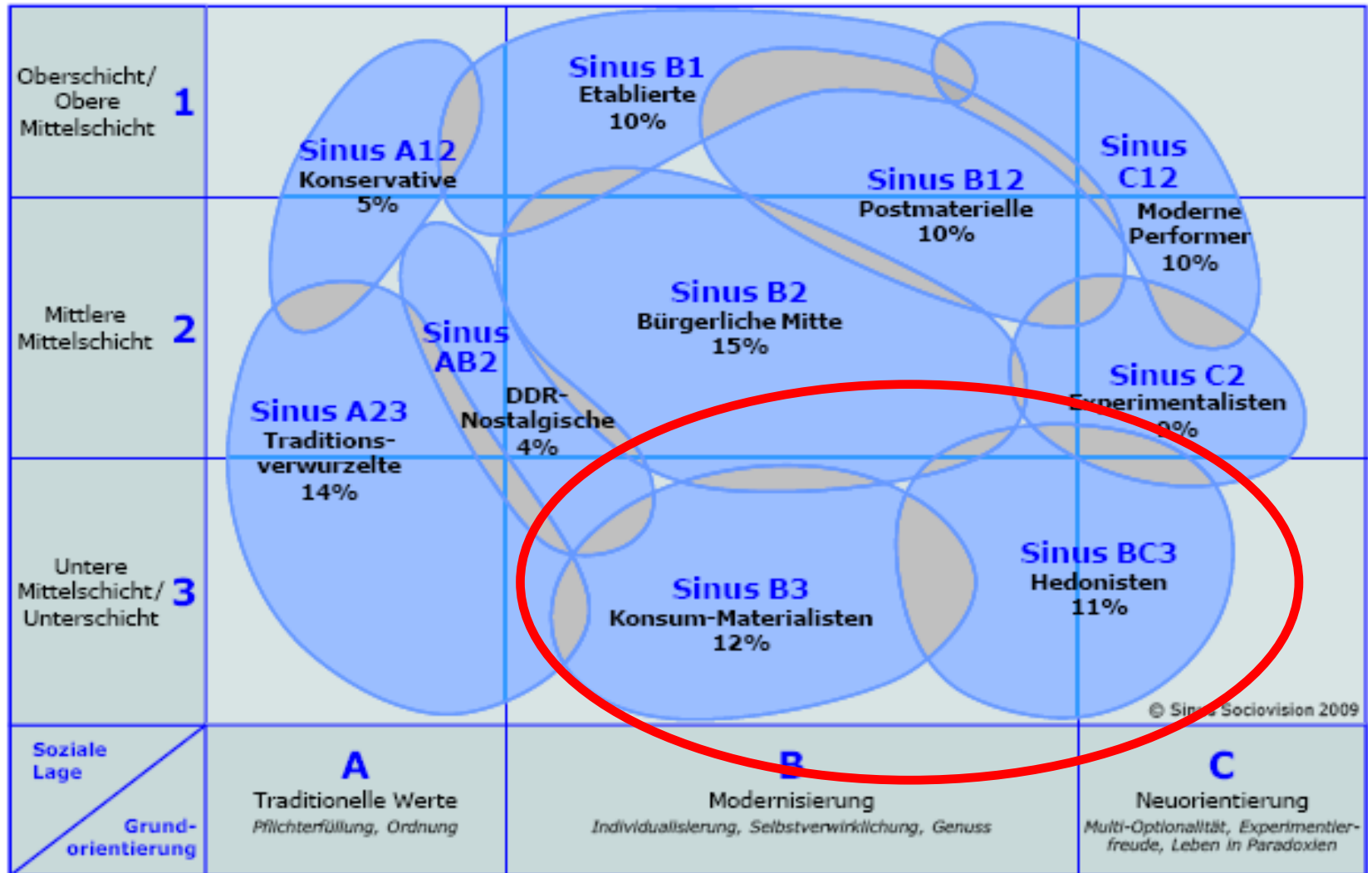
**Soziale Milieus stellen zwar relativ kohärente Binnenkulturen einer Gesellschaft, aber keine gesellschaftlichen Gruppen mit allgemein bekanntem Namen und symbolisch klar verdeutlichten Grenzen dar.**

Quelle: HRADIL, Stefan: Soziale Milieus – eine praxisorientierte Forschungsperspektive.  
In: APuZ B44-45 (2006), S. 3-10, hier: S. 7.

# Sinus-Milieus in Deutschland 2009



# Sinus-Milieus in Deutschland 2009



## Konsum-Materialisten (12 %)

- mangelnde berufliche und schulische Qualifikation
- prekäre wirtschaftliche Lage
- Kompensation durch prestigeorientierten Lebensstil
- Haltung zur Bildung rein funktional -> Bildung muss unmittelbar praktischen Nutzen haben
- Klassische Bildungsangebote rufen Frustration und Abwehrreflexe hervor
- Mediennutzung: Boulevard-Zeitung, kaum Lesen, Fernsehen, Video, Computerspiele, Internet zur Abdeckung von Konsumbedürfnissen
- Politikverständnis: negative Bewertung politischer Prozesse (Verschwörungstheorien)
- Sehr geringe Bereitschaft zu politischem Engagement
- Politische Themen nur dann interessant, wenn es direkten Bezug zum eigenen Leben gibt und konkreten Nutzen verspricht

## Hedonisten (11 %)

- einfache bis mittlere Schulabschlüsse
- Unterhaltung, spontaner Konsumstil, unkontrollierter Umgang mit Geld
- Vorliebe für Unangepasstheit
- Distanz zu Bildungsangeboten, da Aufwand an Zeit und Leistungsbereitschaft
- Bildung nur unter praktischen Gesichtspunkten wertvoll
- Idealvorstellung des Hedonisten: Wissensaneignung ohne Anstrengung
- Bildungsveranstaltungen werden besucht, wenn sie im Rahmen der eigenen subkulturellen Szene stattfinden und „Eventcharakter“ haben
- Politische Themen werden gefiltert nach persönlicher Betroffenheit und Unterhaltungswert

## Politische Milieus der Friedrich-Ebert-Stiftung

<b>Oberes Drittel</b> <b>45 %</b>	<b>Leistungsindividualisten</b>	<b>11 %</b>
	<b>Etablierte Leistungsträger</b>	<b>15 %</b>
	<b>Kritische Bildungseliten</b>	<b>9 %</b>
	<b>Engagiertes Bürgertum</b>	<b>10 %</b>
<b>Mittleres Drittel</b> <b>29 %</b>	<b>Zufriedene Aufsteiger</b>	<b>13 %</b>
	<b>Bedrohte Arbeitnehmermitte</b>	<b>16 %</b>
<b>Unteres Drittel</b> <b>26 %</b>	<b>Selbstgenügsame Traditionalisten</b>	<b>11 %</b>
	<b>Autoritätsorientierte Geringqualifizierte</b>	<b>7 %</b>
	<b>Abgehängtes Prekariat</b>	<b>8 %</b>

Quelle: NEUGEBAUER, Gero: Politische Milieus in Deutschland. Die Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung. Bonn 2007.

## Selbstgenügsame Traditionalisten (11%)

- eher niedriger gesellschaftlicher Status (Unterschicht, untere Mittelschicht)
- geringster Beschäftigungsanteil (überdurchschnittlich viele Rentner), ungelernete und angelernte Arbeiter
- wenn berufstätig, dann Ausübung von einfachen Tätigkeiten
- weit unterdurchschnittliches Haushaltseinkommen aber im Prinzip damit zufrieden
- Verunsicherung durch gesellschaftliche Komplexität
- traditionelle konventionelle Grundorientierung, sehr häufig autoritär-ethnozentristische Einstellungen, solidarisch
- ausgesprochen politikfern
- dennoch: Volksparteien gelten als Orientierungspunkt

## **Autoritätsorientierte Geringqualifizierte (7%)**

- eher niedriger gesellschaftlicher Status (Unterschicht, untere Mittelschicht)
- einfache Angestellte und Arbeiter, ungelernte Arbeiter
- weit unterdurchschnittliches Haushaltseinkommen, hoher Anteil an Beziehern von Transferleistungen
- Meinung anderer ist sehr wichtig
- suchen Sicherheit und Orientierung im Nationalbewusstsein, sehr starke autoritär-ethnozentristische Einstellungen
- Maßstab: eigenes Wohlergehen
- wenig Politikinteresse, materielles Politikverständnis

## Abgehängtes Prekariat (8 %)

- eher niedriger gesellschaftlicher Status (Unterschicht, untere Mittelschicht),
- häufig gesellschaftlicher Abstieg, höchster Arbeitslosenanteil, viele Facharbeiter und einfache Angestellte, v.a. im Osten
- größte finanzielle Unsicherheit aller Milieus, Lebenssituation prekär
- gesellschaftliches Abseits, fühlen sich vom Staat alleine gelassen
- Wunsch nach gemeinwohlorientierte Gesellschaft, regulierender Staat
- Politikinteresse vorhanden

## **Grundsätzliche Überlegungen/Fragen für die Praxis**

- 1) Zielgruppe: Wo finde ich überhaupt die Menschen, die diesen Milieu-Typen entsprechen?**
  
- 2) Zugang: Wie kann ich diese Menschen überhaupt erreichen?**
  
- 3) Inhaltlich: Welche Formate an Angeboten sind tauglich? Welcher Anspruch an Wissensvermittlung ist sinnvoll?**



## **Weiterbildung für Träger und Multiplikatoren politischer Bildung**

**Frühjahrstagung 2010**

**"Wege zur Erhöhung der Breiten- und  
Tiefenwirkung politischer Bildung in  
Mecklenburg- Vorpommern"**

**11. März 2010, Waren (Müritz)**